

IDOL

Generationenübergreifende Kontakte waren während der COVID-19 Pandemie nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Das intergenerationale Zusammenleben hat sich insofern verändert, dass ältere oder vulnerable Personen auf zunehmenden Schutz und Solidarität der Jüngeren angewiesen sind. Aber auch das Hochschulleben hat sich für viele der Jüngeren verändert – viele Aktivitäten wurden ins Digitale verlagert.

Auch Hochschulen tragen eine soziale Verantwortung, an der das Projekt „Intergenerational Digital Service-Learning“ (IDOL) ansetzt und Materialien zu intergenerationalem und digitalem Service-Learning bereit, das die Zusammenarbeit und das Lernen zwischen den Generationen (wieder) belebt.

Freiwilliges Engagement von Studierenden hat großes Potential diesen negativen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie entgegenzuwirken und Solidarität zwischen den Generationen zu fördern. Dies kann mithilfe des Service-Learning Ansatzes gelingen, der freiwilliges Engagement im Rahmen von Lehrveranstaltungen unterstützt und damit einen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft leistet.

ZUR FÖRDERUNG DES INTERGENERATIONALEN LERNENS IN UND NACH DER PANDEMIEZEIT BRAUCHT ES:

- 01 Ressourcen, die veranschaulichen, wie Service-Learning mit einer intergenerationalen und digitalen Komponente erweitert werden kann
- 02 Anleitungen für Hochschullehrende, die zeigen, wie intergenerationales und digitales Service-Learning in der Lehre umgesetzt werden kann
- 03 Neue didaktische Ansätze, die es älteren und jüngeren Studierenden ermöglichen, zusammenzuarbeiten

Ziel von IDOL ist es, Service-Learning um die Komponenten des Intergenerationalen und Digitalen zu erweitern und Hochschullehrenden verschiedene wissens- und forschungsbasierte Materialien zur Verfügung zu stellen, die sie in der Umsetzung von Service-Learning an ihren Hochschulen unterstützen.

iDOL

IM PROJEKT WERDEN FOLGENDE MATERIALIEN ERARBEITET:

01



HANDBUCH ZU INTERGENERATIONALEM UND DIGIALEM SERVICE-LEARNING

Das HANDBUCH zu Intergenerationalem und Digialem Service-Learning stellt eine theoretisch und empirisch fundierte Ressource dar und gibt einen Überblick über Service-Learning in Theorie und Praxis – erweitert um eine intergenerationale und digitale Komponente. Dabei stellt die Grundlage das Konzept des intergenerationalen Lernens dar. Zudem werden Fallstudien vorgestellt, die intergenerationales und digitales Service-Learning an verschiedenen Hochschulen in Europa beleuchten und wichtige Erkenntnisse für die Praxis des Service-Learning liefern.

02



TOOLKIT ZU DIGIALEM SERVICE-LEARNING

Das TOOLKIT zu Digialem Service-Learning beinhaltet praktische Anleitungen und digitale Tools zur Umsetzung von E-Service-Learning. Es richtet sich an Hochschullehrende, die Service-Learning durch digitale Lern- und Kommunikationsangebote ergänzen möchten.

03



HACKATHON HANDBUCH ZU INTERGENERATIONALEM UND DIGIALEM SERVICE-LEARNING

Ein Hackathon bezeichnet eine Aktivität, bei der gemeinsam ein gesellschaftlich relevantes Problem bearbeitet wird. Dies kann online und offline erfolgen. Im Rahmen des IDOL-Projekts kommen ältere Studierende und Praxispartner*innen mit jüngeren Studierenden zusammen, um ein vorher definiertes gesellschaftspolitisches Problem zu bearbeiten. Das HACKATHON HANDBUCH zu Intergenerationalem und Digialem Service-Learning stellt das Konzept des Hackathons vor und welche Möglichkeiten sich dazu im Rahmen von intergenerationalem digialem Service-Learning bieten.

Der nächste HACKATHON findet in Form eines Workshops im Oktober 2023 an der Universität Wien statt.

PARTNER

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

Kontakt:

Milena Ivanova M.Ed./M.A.
idol@zww.uni-mainz.de

